



# DER MENSCH MUSS WEG

HOMMAGE AN  
GEORG KREISLER

**Pressekit**



Foto v. Dylan Sara

„DIE VÖGEL  
ZWITSCHERN IN DEN  
ZWEIGEN,  
DIE HEIMCHEN  
HUSTEN HINTERM  
HERD.  
DIE FISCHE TRÖSTEN  
SICH DURCH  
SCHWEIGEN  
NUR DER MENSCH,  
DER STÖRT“  
(AUS: „DER MENSCH  
MUSS WEG“  
- GEORG KREISLER)

## ÜBER DAS PROJEKT

„Der Mensch muss weg“ ist eine musikalische Verneigung vor dem Ausnahmekünstler Georg Kreisler. Sängerin Maja Hilke und Pianistin Carolin Hlusiak widmen sich in ihrem Konzertabend vor allem den unbekannteren Stücken des Musikers, Poeten und Kabarettisten, die durch schonungslose wie poetisch-humoristische, satirische Texte und anspruchsvolle Musik gekennzeichnet sind. Mit modulationsfreudiger Stimme und fulminanter Ausdruckskraft singt, gröhlt und liest sich Maja Hilke durch den Abend, begleitet von Hlusiaks pianistischer Virtuosität. In Szenen und Anekdoten wird Kreislers Biographie dargestellt, der 1922 in Wien geboren wurde und als Jude 1938 in die USA emigrieren musste. Nach seiner Rückkehr nach Europa im Jahre 1955 thematisierte Kreisler häufig den fortbestehenden Antisemitismus und menschliches und politisches Scheitern. Wie aktuell seine Texte noch heute sind, wird in dem Abend deutlich. Ein Konzert zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken gleichermaßen.

*"Klavier und Gesang verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk"*

Jens Wortmann, Kulturbüro Göttingen



Foto v. Sascha Simiela/ Junges Theater Göttingen, 3.10.2021

## **ANSEHEN? ANHÖREN? HIER!**

Trailer von Dennis Delchow:

<https://vimeo.com/609650014>

Beitrag im NDR1 "Kulturspiegel" (ab min. 17:15):

<https://www.ndr.de/ndr1niedersachsen/Heinz-Rudolf-Kunze-zu-Gast-im-Kulturspiegel,audio1014638.html>

Mehr Material auf Anfrage

# ÜBER DIE MUSIKERINNEN

Maja Hilke genoss Ausbildungen in Krankenpflege, Klavier und klassischem Gesang. Da sie feststellte, dass zum Musizieren auch ein Körper gehört, studierte sie Rhythmik (Musik- und Bewegungserziehung) mit Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, später einen Master am Centre for World Music Hildesheim. Sie arbeitet als Musikpädagogin mit verschiedenen Gruppen und als Gesangslehrerin. Ihr künstlerisches Zuhause hat sie im Chanson gefunden- Maja Hilke tritt mit Stücken aus eigener Feder und Interpretationen u.a. von Georg Kreisler, Jacques Brel und Georges Brassens auf. [www.majahilke.de](http://www.majahilke.de)



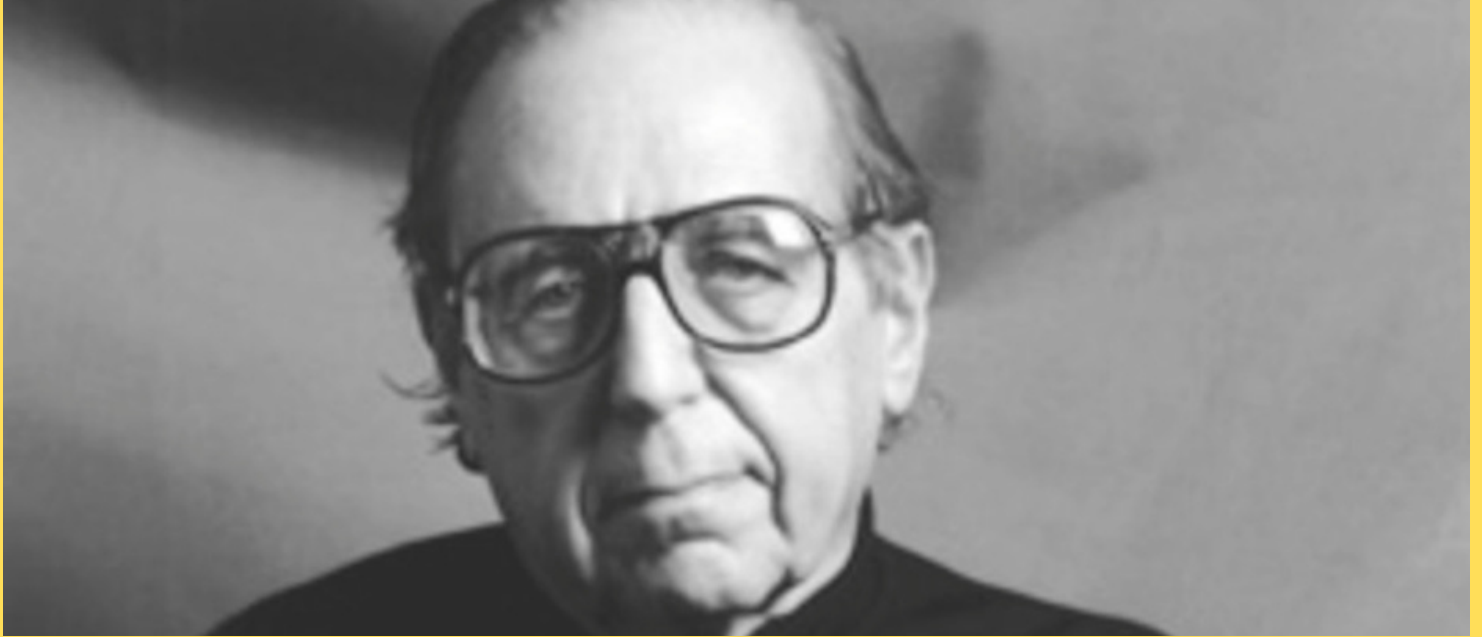
Maja Hilke/ Foto v. K. Knerr



Carolyn Hlusiak/ Foto v. Dylan Sara

Carolyn Hlusiak verliebte sich mit 6 Jahren ins Klavier, war Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und gewann den Ibach-Preis für Kammermusik. An der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf studierte sie Klavier und Dirigieren (Schwerpunkt Chor). Heute ist sie freiberufliche Pianistin und begeisterte Pädagogin in Göttingen, Leiterin des Kinder- und Jugendchores an St. Johannis und des Kammerchores an der TU Clausthal-Zellerfeld. Seit ihrer Kindheit lauscht sie der samstäglichen Kabarettssendung im WDR-Radio, genießt ab und an die Stille und Abwesenheit von Menschen oder Vogelstimmen zuhause und auf Reisen.

# ÜBER DEN KOMPONISTEN



**Georg Kreisler** (\* 18.7.1922 Wien - 22.11.2011 Salzburg)

wurde als Sohn des jüdischen Rechtsanwaltes Siegfried Kreisler und seiner Frau Hilda in Wien geboren. Er lernte Klavier, Geige und Musiktheorie u.a. am Wiener Konservatorium und im Privatstudium. Unmittelbar nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938 emigrierte die Familie in die USA. Dort war Kreisler als Komponist für Filme, Arrangeur und Klavierlehrer tätig, um die Familie zu ernähren. 1942 wurde er zur US Army eingezogen und war bis 1945 Truppenbetreuer und Komponist von Shows zur Unterhaltung der Truppen. Ab 1946 arbeitete er als Pianist und Nachtclubsänger in New York - 1947 erfolgten erste Plattenaufnahme von sechs eigenen Songs, die nicht veröffentlicht wurden. 1955 kehrte er als amerikanischer Staatsbürger nach Wien zurück. Bald wurde er in der „Marietta Bar“ des Kabarettisten Georg Bronner als Interpret und Komponist seiner satirischen Chansons bekannt. Fortan tourte er mit eigenen Werken sowohl mit Soloprogrammen als auch mit wechselnden (Bühnen-) Partnerinnen, u.a. mit Toppsy Küppers, mit der er auch verheiratet war. Er gestaltete Rundfunksendungen („Zwischen den Zeilen“, Ende der 1950er Jahre), Fernsehsendungen („Die Heiße Viertelstunde“, 1968) und abendfüllende Chansonabende (z.B. „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ an den Münchner Kammerspielen, 1960). Ein weiterer Schwerpunkt Kreislers war das Komponieren von Theatermusiken und sowohl literarischen als auch theatralen Texten („Sodom und Andorra“, Einakter, 1962/ „Heute Abend: Lola Blau“, Musical, 1971). Zeitweise lebte Kreisler in München und seit 1976 in Berlin, wo er die Zusammenarbeit mit seiner späteren Frau Barbara Peters begann. Ab Ende der 1970er Jahre schrieb er mehr und mehr literarische Texte. 1988 ließ sich Kreisler gemeinsam mit Barbara in Hof bei Salzburg nieder, wo er 2011 starb.

# PRAKTISCHE INFOS / TECHNIK

## Das Ensemble besteht aus 2 Musikerinnen:

- Maja Hilke, Gesang und Sansula
- Carolin Hlusiak, Klavier, 2. Gesang

## Wir bringen mit:

### Requisite:

- Teewagen, Sessel, Geschirr
- Tigerteppich, Lichterkette uvm.



Foto von S. Specht/ Tangobrücke Einbeck,  
17.03.2022

## Wir benötigen:

### Technik:

- i.d.R. tontechnische Verstärkung entsprechend der Venue (2x Gesang, Klavier, Sansula). Ausnahmen bzw. unverstärkte Konzerte sind je nach Rücksprach u.U. möglich.
- veranstaltungstechnische Betreuung während des Konzertes (Beleuchtungsplan wird im Vorfeld je nach Venue besprochen)
- Verlängerungskabel und Befestigungsmöglichkeit für eine Lichterkette an oder auf der Bühne

### Instrument:

- i.d.R. wird ein gestimmtes Klavier oder ein Flügel benötigt
- im Einzelfall kann auch ein E-Piano genutzt und mitgebracht werden

A photograph of two women in a museum setting. The woman in the foreground has curly hair and glasses, wearing a dark blue t-shirt. The woman in the background has straight hair and is wearing a dark green t-shirt. They are both looking towards the right. To their left is a taxidermy specimen of a bison head with large, curved horns. The background shows museum shelving and other specimens.

**Kontakt?**

**Maja Hilke, [kontakt@majahilke.de](mailto:kontakt@majahilke.de),  
0179 9057561**